

Zwischenbericht Januar – Juni 2005

Wichtiges in Kürze

In Millionen CHF bzw. wie angemerk	30.06.2004	30.06.2005
Swisscom-Gruppe		
Nettoumsatz	4 999	4 912
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	2 243	2 199
in % Nettoumsatz	% 44,9	44,8
Betriebsergebnis (EBIT)	1 466	1 496
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsbereichen	1 173	1 297
Reingewinn	932	1 297
Anteil Aktionäre Swisscom AG am Reingewinn	757	1 116
Eigenkapital	8 022	7 114
Eigenkapitalquote ¹	% 52,8	51,1
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen ²	Anzahl 15 721	15 307
Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen ³	Anzahl 15 735	15 342
Umsatz pro Mitarbeitenden	in Tausend CHF 318	320
EBITDA pro Mitarbeitenden	in Tausend CHF 143	143
Nettoeinnahmen aus operativer Geschäftstätigkeit	1 935	1 876
Equity Free Cash Flow ⁴	1 755	1 533
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	480	431
Nettofinanzmittel ⁵	2 108	2 398

¹ Eigenkapital in % des Gesamtkapitals.

² Am 30. Juni 2004 und 2005 sind 442 bzw. 495 Vollzeitstellen der Beschäftigungsgesellschaft Worklink nicht berücksichtigt.

³ Im ersten Halbjahr 2004 und 2005 sind 394 bzw. 490 Vollzeitstellen der Beschäftigungsgesellschaft Worklink nicht berücksichtigt.

⁴ Definition Equity Free Cash Flow: Nettoeinnahmen aus operativer Geschäftstätigkeit, Einnahmen und Ausgaben aus Käufen und Verkäufen von Beteiligungen, abzüglich Nettoinvestitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen, Aufnahme und Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten) und Gewinnausschüttungen an Minderheitsaktionäre.

⁵ Definition Nettoverschuldung (Nettofinanzmittel): Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen sowie Finanzanlagen aus Crossborder-Tax-Lease-Vereinbarungen.

Die 2004 veräusserte Beteiligung an debitel wird in den Vorjahreszahlen als nicht weitergeführter Geschäftsbereich gesondert ausgewiesen.

Finanzkommentar

Zusammenfassung

Im ersten Halbjahr 2005 sank der Nettoumsatz von Swisscom im Vorjahresvergleich um 1,7% auf CHF 4 912 Millionen. Der Umsatzrückgang konnte nicht im gleichen Umfang durch Kosteneinsparungen kompensiert werden, so dass auch das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 2,0% auf CHF 2 199 Millionen zurückging. Der Reingewinn stieg dank tieferen Abschreibungen, höherem Finanzergebnis und Wegfall des Verlustes aus dem nicht weitergeführten Geschäftsbereich (debitel) um 39,2% auf CHF 1 297 Millionen. Nach Abzug der Minderheitsanteile nahm der Reingewinn um 47,4% auf CHF 1 116 Millionen zu. Der Equity Free Cash Flow fiel um CHF 222 Millionen tiefer aus und betrug CHF 1 533 Millionen. Swisscom erwartet, wie bereits nach dem ersten Quartal 2005 angekündigt, für das Geschäftsjahr 2005 vor allem als Folge des hohen Konkurrenz- und Preisdrucks bei Mobile und Fixnet und des Transfers der International Carrier Services Aktivitäten zum Joint Venture mit Belgacom einen Umsatz von rund CHF 9,6 Milliarden und ein Betriebsergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von rund CHF 4,1 Milliarden.

In Millionen CHF	30.06.2004 ¹	30.06.2005	Veränderung
Nettoumsatz	4 999	4 912	-1,7%
Übrige Erträge	99	98	-1,0%
Material- und Dienstleistungsaufwand	(901)	(893)	-0,9%
Personalaufwand	(1 097)	(1 091)	-0,5%
Übriger Betriebsaufwand	(857)	(827)	-3,5%
EBITDA	2 243	2 199	-2,0%
Abschreibungen auf Sachanlagen und übrigen immateriellen Anlagen	(753)	(703)	-6,6%
Abschreibungen auf Goodwill	(24)	-	-
EBIT	1 466	1 496	2,0%
Nettofinanzergebnis	(18)	90	-
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften	7	6	-14,3%
Gewinn vor Ertragssteuern	1 455	1 592	9,4%
Ertragssteueraufwand	(282)	(295)	4,6%
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsbereichen	1 173	1 297	10,6%
Verlust aus nicht weitergeführtem Geschäftsbereich (debitel)	(241)	-	-
Reingewinn	932	1 297	39,2%
Anteil Aktionäre Swisscom AG am Reingewinn	757	1 116	47,4%
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn	175	181	3,4%
Gewinn pro Aktie	11,47	18,21	58,8%

¹ Im Vorjahr sind die Anpassungen der Änderungen von IAS 17 enthalten. Im ersten Halbjahr 2004 betrug der Effekt auf den EBITDA minus CHF 8 Millionen.

Nettoumsatz

Der Umsatz mit externen Kunden nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 87 Millionen (1,7%) auf CHF 4 912 Millionen ab. Der Bereich Fixnet verzeichnete eine Umsatzabnahme von CHF 61 Millionen (2,7%) auf CHF 2 235 Millionen. Die Zunahme bei den Anschlussgebühren als Folge des ADSL-Wachstums wurde durch die Umsatzrückgänge beim Verkehr überkompensiert. Bei Mobile führte vor allem eine höhere Kundenzahl zu einer Umsatzzunahme von CHF 18 Millionen (1,0%) auf CHF 1 823 Millionen. Das Segment Solutions verzeichnete als Folge des anhaltend starken Preis- und Konkurrenzdrucks eine Umsatzabnahme von CHF 74 Millionen (11,7%) auf CHF 560 Millionen. Der Bereich Übrige steigerte den Umsatz aufgrund von Mehrumsätzen von Swisscom IT Services mit Dritten um CHF 33 Millionen (14,5%) auf CHF 261 Millionen.

EBITDA

Der Betriebsaufwand konnte nicht im Umfang des Umsatzrückgangs durch Kosteneinsparungen gesenkt werden. Aus diesem Grund nahm der EBITDA um CHF 44 Millionen (2,0%) auf CHF 2 199 Millionen ab. Die EBITDA-Marge nahm von 44,9% auf 44,8% ab.

Finanzkommentar

Nettofinanzergebnis

Das Nettofinanzergebnis nahm um CHF 108 Millionen zu. Dies ist hauptsächlich auf das gegenüber dem Vorjahr verbesserte Nettozinsergebnis und den Buchgewinn aus der vorzeitigen Rückzahlung der an die Käufer von debitel gewährten Darlehen (Vendor Loan Notes) zurückzuführen.

Ertragssteueraufwand

Der Ertragssteueraufwand betrug CHF 295 Millionen (Vorjahr CHF 282 Millionen), was einem effektiven Ertragssteuersatz von 18,5% (Vorjahr 19,4%) entspricht.

Nicht weitergeführter Geschäftsbereich (debitel)

Die 2004 veräusserte Beteiligung an debitel wird in den Vorjahreszahlen als nicht weitergeführter Geschäftsbereich gesondert ausgewiesen. Das Ergebnis im ersten Halbjahr 2004 von CHF 241 Millionen setzt sich aus dem Periodengewinn von CHF 5 Millionen und dem Veräusserungsverlust von CHF 246 zusammen. Darin enthalten ist die Ausbuchung der seit dem Kauf im Jahr 1999 angefallenen und im Eigenkapital erfolgsneutral verbuchten kumulierten Fremdwährungsverluste von CHF 238 Millionen.

Reingewinn und Gewinn pro Aktie

Der Reingewinn nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 365 Millionen (39,2%) auf CHF 1 297 Millionen zu. Der EBITDA-Rückgang wurde durch tiefere Abschreibungen, ein höheres Nettofinanzergebnis und den Wegfall des Verlusts im Vorjahr aus nicht weitergeführtem Geschäftsbereich (debitel) überkompensiert. Als Folge einer neuen Rechnungslegungsvorschrift wird der Reingewinn neu vor Abzug der Anteile der Minderheitsaktionäre an vollkonsolidierten Gruppengesellschaften ausgewiesen. Der Reingewinn nach Abzug der Minderheitsanteile stieg um CHF 359 Millionen (47,4%) auf CHF 1 116 Millionen.

Als Folge des gestiegenen Reingewinns sowie der Aktienrückkaufprogramme und der daraus resultierenden geringeren durchschnittlichen Anzahl Aktien nahm der Reingewinn pro Aktie um 58,8% auf CHF 18,21 zu.

Ergebnisse der Segmente

Die Finanzberichterstattung erfolgt nach folgenden Segmenten:

- **Fixnet**
- **Mobile**
- **Solutions**
- **Übrige**, umfassend hauptsächlich die Gruppengesellschaften Swisscom IT Services, Swisscom Broadcast, Billag AG, Billag Card Services AG (per 1. Juli 2005 umbenannt in Accarda AG) und die Swisscom Eurospot Gruppe.
- **Corporate**, umfassend Headquarter-Divisionen, Shared Services für Gruppengesellschaften, Swisscom Immobilien AG und die Beschäftigungsgesellschaft Worklink.

Die Entwicklung der einzelnen Segmente ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

In Millionen CHF	Nettoumsatz ¹			EBITDA ^{2 3}		
	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung
Fixnet	2 879	2 750	-4,5%	1 121	1 065	-5,0%
Mobile	2 146	2 107	-1,8%	977	1 001	2,5%
Solutions	717	628	-12,4%	97	49	-49,5%
Übrige	470	501	6,6%	77	91	18,2%
Corporate	304	340	11,8%	(29)	(4)	-86,2%
Intercompany	(1 517)	(1 414)	-6,8%	-	(3)	-
Total	4 999	4 912	-1,7%	2 243	2 199	-2,0%

¹ Inklusive Umsatz mit anderen Segmenten.

² Ohne nicht weitergeführten Geschäftsbereich (debitel).

³ Im Vorjahr sind die Anpassungen der Änderungen von IAS 17 enthalten. Der Effekt für das erste Halbjahr 2004 betrug minus CHF 8 Millionen.

Fixnet

In Millionen CHF	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung
Verkehr Nah- und Fernbereich	228	203	-11,0%
Verkehr Fix-to-Mobile	234	225	-3,8%
Verkehr Internet	62	40	-35,5%
Verkehr International	118	108	-8,5%
Total Verkehr Retail	642	576	-10,3%
Verkehr Wholesale	340	296	-12,9%
Verkehr Übrige	81	66	-18,5%
Anschlussgebühren	923	981	6,3%
Übrige Umsätze	310	316	1,9%
Umsatz mit externen Kunden	2 296	2 235	-2,7%
Umsatz mit anderen Segmenten	583	515	-11,7%
Nettoumsatz	2 879	2 750	-4,5%
Segmentaufwand (inkl. Intercompany)	1 758	1 685	-4,2%
EBITDA	1 121	1 065	-5,0%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	<i>38,9</i>	<i>38,7</i>	
Abschreibungen	465	409	-12,0%
EBIT vor Abschreibungen Goodwill	656	656	-
Abschreibungen Goodwill	3	-	-
EBIT	653	656	0,5%

Anschlüsse in Tausend	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung
PSTN-Anschlüsse	3 056	2 951	-3,4%
ISDN-Anschlüsse	927	919	-0,9%
Total Anschlüsse PSTN/ISDN	3 983	3 870	-2,8%
ADSL-Anschlüsse Retail	389	603	55,0%
ADSL-Anschlüsse Wholesale	267	345	29,2%
Total Anschlüsse Breitband	656	948	44,5%

Verkehrsvolumen Retail in Millionen Minuten	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung
Verkehr Nah- und Fernbereich	3 765	3 410	-9,4%
Verkehr Fix-to-Mobile	478	464	-2,9%
Verkehr Internet	1 877	1 237	-34,1%
Total Verkehr National	6 120	5 111	-16,5%
Verkehr International	486	472	-2,9%
Total Verkehr Retail	6 606	5 583	-15,5%

Verkehrsvolumen Wholesale in Millionen Minuten	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung
Verkehr National	8 757	8 305	-5,2%
Verkehr International Incoming	740	799	8,0%
Verkehr International Termination	764	755	-1,2%
Total Verkehr International	1 504	1 554	3,3%
Total Verkehr Wholesale	10 261	9 859	-3,9%

In Millionen CHF bzw. Anzahl	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	207	210	1,4%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	7 653	7 286	-4,8%

Finanzkommentar

Der Umsatz von Fixnet mit externen Kunden nahm gegenüber dem Vorjahr um 2,7% auf CHF 2 235 Millionen ab. Der Zunahme bei den Anschlussgebühren durch das anhaltende Wachstum bei den Breitbandanschlüssen (ADSL) standen Abnahmen beim Verkehr Retail und Wholesale gegenüber.

Der Umsatz des Verkehrs Retail nahm um 10,3% auf CHF 576 Millionen ab. Der Rückgang im Nah- und Fernbereich sowie beim Verkehr Internet ist vor allem eine Folge der anhaltenden Migration von Internet-Verkehr auf ADSL. Weitere Gründe für die Umsatzreduktion sind der Markteintritt von Kabelgesellschaften und die Einführung von neuen Tarifmodellen. Die Umsätze beim Verkehr Fix-to-Mobile und International sanken aufgrund reduzierter Volumen als Folge des intensiven Wettbewerbs.

Der Umsatz des Verkehrs Wholesale sank sowohl im nationalen als auch im internationalen Bereich um insgesamt 12,9% auf CHF 296 Millionen. Die Abnahme beim Verkehr Wholesale National ist auf die Migration von Internet-Verkehr auf ADSL und Preisreduktionen bei den Interkonnektionstarifen zurückzuführen. Der Verkehr Wholesale International sank aufgrund tieferer Preise.

Der Umsatz bei den Anschlussgebühren stieg um 6,3% auf CHF 981 Millionen. Der Zunahme bei den Breitbandanschlüssen (ADSL) stand eine Abnahme bei den analogen und digitalen Anschlüssen (PSTN/ISDN) gegenüber. Die Zahl der ADSL-Anschlüsse nahm gegenüber dem Vorjahr um 44,5% auf 948 000 zu. Vom Bestand entfallen 603 000 Anschlüsse auf Bluewin Retail-Kunden und 345 000 Anschlüsse auf Kunden von anderen Anbietern. Die Anzahl der analogen und digitalen Anschlüsse verringerte sich vor allem als Folge des Markteintritts von Kabelgesellschaften um 2,8% auf 3 870 000.

Der Umsatzrückgang mit anderen Segmenten ist auf reduzierte Umsätze mit Mobile und Solutions zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand von Fixnet nahm gegenüber dem Vorjahr um 4,2% auf CHF 1 685 Millionen ab und ist auf Umsatz bedingt tiefere Aufwendungen und Kosteneinsparungen zurückzuführen. Im Betriebsaufwand sind Kosten für Stellenabbau von CHF 40 Millionen (Vorjahr CHF 7 Millionen) enthalten.

Der EBITDA sank gegenüber dem Vorjahr um 5,0% auf CHF 1 065 Millionen. Der Umsatzrückgang konnte nicht mit Kosteneinsparungen kompensiert werden. Die EBITDA-Marge nahm von 38,9% auf 38,7% ab.

Für das Jahr 2005 erwartet Fixnet als Folge des intensiven Wettbewerbs und des Transfers der Internationalen Carrier Services Aktivitäten im August 2005 zum Joint Venture mit Belgacom einen Rückgang des Umsatzes und EBITDA.

Mobile

In Millionen CHF	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung
Connectivity Voice	1 119	1 122	0,3%
Connectivity Data und Value Added Services	253	292	15,4%
Base Fee	346	339	-2,0%
Übrige Umsätze	87	70	-19,5%
Umsatz mit externen Kunden	1 805	1 823	1,0%
Umsatz mit anderen Segmenten	341	284	-16,7%
Nettoumsatz	2 146	2 107	-1,8%
Segmentaufwand (inkl. Intercompany)	1 169	1 106	-5,4%
EBITDA	977	1 001	2,5%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	<i>45,5</i>	<i>47,5</i>	
Abschreibungen	180	190	5,6%
EBIT	797	811	1,8%

Teilnehmerbestand in Tausend	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung
Postpaid	2 448	2 559	4,5%
Prepaid	1 450	1 485	2,4%
Total	3 898	4 044	3,7%

In CHF, Minuten bzw. Millionen	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung
ARPU in CHF	80	78	-2,5%
AMPU in Minuten	118	116	-1,7%
Anzahl SMS MO in Millionen	1 037	986	-4,9%

In Millionen CHF bzw. Anzahl	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	199	133	-33,2%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	2 498	2 466	-1,3%

Mobile steigerte den Umsatz mit externen Kunden im Vergleich zum Vorjahr als Folge der gestiegenen Anzahl Kunden um 1,0% auf CHF 1 823 Millionen.

Swisscom Mobile hat per 1. Juni 2005 die Preise für Terminierung auf ihrem Netz um 40% reduziert und ein neues Produkt (Liberty) mit einer pauschalen Gebühr von 50 Rappen pro Gespräch bis zu einer Stunde lanciert (für die folgenden Stunden werden jeweils erneut 50 Rappen verrechnet). Die Preisanpassungen hatten auf den Abschluss per 30. Juni 2005 einen Einfluss auf den Umsatz und Betriebsergebnis (EBITDA) von CHF 26 Millionen.

Die Anzahl Kunden wuchs gegenüber dem Vorjahr um netto 146 000 oder 3,7% auf 4 044 000. Die Zunahme ist insbesondere auf die steigende Mobile-Marktdurchdringung, das wertorientierte Churn-Management und der Einführung neuer Tarifmodelle zurückzuführen. Im Vorjahresvergleich ist zu berücksichtigen, dass sich Prepaid-Kunden aufgrund einer neuen gesetzlichen Vorschrift bei den Netzbetreibern registrieren lassen müssen. Dieser Registrierungspflicht sind rund 124 000 Kunden von Swisscom Mobile nicht gefolgt, weshalb deren Anschlüsse Ende 2004 deaktiviert wurden. Diese Kunden sind im Teilnehmerbestand per 30. Juni 2005 nicht mehr enthalten.

Im Bereich Connectivity Voice nahm der Umsatz um 0,3% auf CHF 1 122 Millionen zu, vor allem als Folge der Ausweitung der Kundenbasis.

Der Umsatz im Bereich Connectivity Data und Value Added Services stieg gegenüber dem Vorjahr um 15,4% auf CHF 292 Millionen. Die Zunahme ist vor allem auf die erhöhte Kundenzahl und Einführung neuer Datendienste zurückzuführen.

Finanzkommentar

Der Umsatz Übrige nahm um 19,5% oder CHF 17 Millionen aufgrund der gesunkenen Anzahl direkt durch Mobile verkaufter Kunden-Endgeräte ab.

Der Umsatz mit anderen Segmenten nahm insbesondere wegen rückläufigen Lieferungen von Endgeräten an Fixnet zum Verkauf in den Swisscom Shops um 16,7% auf CHF 284 Millionen ab.

Die durchschnittliche Anzahl verrechneter Minuten pro Kunde und Monat (AMPU) sank aufgrund von zurückhaltendem Kundenverhalten von 118 Minuten auf 116 Minuten. Dies führte auch zu einem Rückgang des durchschnittlichen Umsatzes pro Kunde und Monat (ARPU). Die Abnahme der Anzahl versandter SMS ist auf eine im März 2004 durchgeführte SMS-Promotion zurückzuführen. Für einen Pauschalbetrag von CHF 5 konnten die Kunden von Mobile eine unbeschränkte Anzahl SMS innerhalb der Schweiz versenden. Ohne diese Promotion liegt die Anzahl versandter SMS über dem Vorjahr.

Der Betriebsaufwand von Mobile sank gegenüber dem Vorjahr um 5,4% auf CHF 1 106 Millionen. Die Abnahme ist auf tiefere Kosten für Kundenakquisition und -bindung, tiefere Aufwendungen für den Einkauf von Endgeräten und Kosteneinsparungen zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis (EBITDA) nahm als Folge dieser Effekte um 2,5% auf CHF 1 001 Millionen zu. Die EBITDA-Marge stieg von 45,5% auf 47,5%.

Die Preisanpassung für Terminierung wird für das Jahr 2005 einen negativen Effekt auf Umsatz in Höhe von maximal CHF 165 Millionen haben. Falls andere Anbieter die Terminierungsgebühren ebenfalls senken, so mindert dies die Auswirkungen. Obwohl als Folge der Senkung höhere Volumina zu erwarten sind, werden diese die Gebührenreduktion kurzfristig nicht kompensieren, und somit auch den EBITDA negativ belasten. Mit dem im Juni 2005 lancierten neuen Produkt (Liberty) können Neukunden gewonnen werden. Insgesamt wirkt sich aber diese Preissenkung im Jahr 2005 negativ auf Umsatz und EBITDA aus.

Mobile erwartet für das Jahr 2005 einen Umsatz in der Höhe des Vorjahres und eine Abnahme des EBITDA. Es wird damit gerechnet, dass die Abnahme des Umsatzes als Folge der Preissenkungen durch den erhöhten Kundenbestand kompensiert werden kann.

Solutions

In Millionen CHF	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung
Verkehr Nah- und Fernbereich	56	47	-16,1%
Verkehr Fix-to-Mobile	63	55	-12,7%
Verkehr International	34	29	-14,7%
Total Verkehr	153	131	-14,4%
Mietleitungen	94	76	-19,1%
Intranet Services	87	77	-11,5%
Übrige Umsätze Service Business	134	122	-9,0%
Solution Business	125	126	0,8%
Übrige Umsätze	41	28	-31,7%
Umsatz mit externen Kunden	634	560	-11,7%
Umsatz mit anderen Segmenten	83	68	-18,1%
Nettoumsatz	717	628	-12,4%
Segmentaufwand (inkl. Intercompany)	620	579	-6,6%
EBITDA	97	49	-49,5%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	<i>13,5</i>	<i>7,8</i>	
Abschreibungen	24	20	-16,7%
EBIT	73	29	-60,3%

	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung
Verkehrsvolumen in Millionen Minuten			
Verkehr Nah- und Fernbereich	921	865	-6,1%
Verkehr Fix-to-Mobile	142	131	-7,7%
Total Verkehr National	1 063	996	-6,3%
Verkehr International	181	184	1,7%
Total Verkehr National und International	1 244	1 180	-5,1%

In Millionen CHF bzw. Anzahl	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	17	7	-58,8%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	1 980	1 820	-8,1%

Der Umsatz von Solutions mit externen Kunden nahm gegenüber dem Vorjahr um 11,7% auf CHF 560 Millionen ab.

Der Umsatz im Bereich Verkehr nahm um 14,4% auf CHF 131 Millionen ab; eine Konsequenz tieferer Volumen aufgrund der Substitution durch Mobilfunk und tieferer Preise als Folge des anhaltenden Konkurrenzdrucks.

Im Bereich Mietleitungen resultierte die Umsatzabnahme um 19,1% auf CHF 76 Millionen als Folge der Substitution durch internetbasierte (IP) Angebote mit tieferen Preisen.

Die Abnahme beim Übrigen Umsatz von 31,7% auf CHF 28 Millionen resultierte grösstenteils aus tieferen Umsätzen aus der Vermietung von Teilnehmervermittlungsanlagen.

Die Abnahme des Betriebsaufwandes um 6,6% auf CHF 579 Millionen ist insbesondere auf das umsatzbedingt geringere Einkaufsvolumen und einen geringeren Personalaufwand als Folge des tieferen Stellenbestands zurückzuführen.

Der EBITDA sank aufgrund der vorerwähnten Effekte um 49,5% auf CHF 49 Millionen. Die EBITDA-Marge betrug 7,8% (Vorjahr 13,5%).

Für das Jahr 2005 erwartet Solutions aufgrund des anhaltenden Preis- und Konkurrenzdrucks eine Abnahme des Umsatzes und EBITDA.

Finanzkommentar

Übrige

In Millionen CHF	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung
Swisscom IT Services AG	96	120	25,0%
Swisscom Broadcast AG	75	75	-
Billag Gruppe	54	53	-1,9%
Swisscom Eurospot Gruppe	3	13	-
Umsatz mit externen Kunden	228	261	14,5%
Umsatz mit anderen Segmenten	242	240	-0,8%
Nettoumsatz	470	501	6,6%
Segmentaufwand (inkl. Intercompany)	393	410	4,3%
EBITDA	77	91	18,2%
Marge in % Nettoumsatz	16,4	18,2	
Abschreibungen	61	65	6,6%
EBIT vor Abschreibungen Goodwill	16	26	62,5%
Abschreibungen Goodwill	21	-	-
EBIT	(5)	26	-

In Millionen CHF bzw. Anzahl	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	58	49	-15,5%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	2 689	2 830	5,2%

Das Segment Übrige umfasst hauptsächlich die Gruppengesellschaften Swisscom IT Services AG, Swisscom Broadcast AG, Billag AG, Billag Card Services AG (per 1. Juli 2005 umbenannt in Accarda AG) und die Swisscom Eurospot Gruppe.

Der Umsatz mit externen Kunden stieg im Vergleich zum Vorjahr um 14,5% auf CHF 261 Millionen und ist auf den höheren Umsatz aus Dienstleistungen im Bereich Informatik-Outsourcing von Swisscom IT Services zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand nahm vor allem umsatzbedingt um 4,3% auf CHF 410 Millionen zu. Der EBITDA stieg um 18,2% auf CHF 91 Millionen, weil der Umsatz stärker zunahm als der Betriebsaufwand. Die EBITDA-Marge betrug 18,2% (Vorjahr 16,4%).

Für das Segment Übrige wird für das Jahr 2005 aufgrund der vorerwähnten Effekte mit einer Zunahme des Umsatzes und EBITDA gerechnet.

Corporate

In Millionen CHF	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung
Umsatz mit externen Kunden	36	33	-8,3%
Umsatz mit anderen Segmenten	268	307	14,6%
Nettoumsatz	304	340	11,8%
Segmentaufwand (inkl. Intercompany)	333	344	3,3%
EBITDA	(29)	(4)	-86,2%
Marge in % Nettoumsatz	-9,5	-1,2	
Abschreibungen	23	22	-4,3%
EBIT	(52)	(26)	-50,0%

In Millionen CHF bzw. Anzahl	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	5	32	-
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	901	905	0,4%

Das Segment «Corporate» umfasst die Headquarters-Divisionen, Shared Services für Gruppengesellschaften, die Swisscom Immobilien AG und die Beschäftigungsgesellschaft Worklink AG.

Der Umsatz mit anderen Segmenten nahm um 14,6% auf CHF 307 Millionen zu und ist auf Mehrumsätze der Swisscom Immobilien AG aus der zentralisierten Verrechnung der Energiekosten an andere Gruppengesellschaften zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand nahm 3,3% auf CHF 344 Millionen zu. Darin enthalten sind Aufwendungen für Stellenabbau, einschliesslich Aufwand für die Beschäftigungsgesellschaft Worklink AG von CHF 17 Millionen (Vorjahr CHF 42 Millionen). Der EBITDA von Corporate verbesserte sich aufgrund dieser Effekte um CHF 25 Millionen.

Für das Segment Corporate wird für das Jahr 2005 als Folge tieferer Aufwendungen im Zusammenhang mit der Beschäftigungsgesellschaft Worklink ein verbesserter EBITDA erwartet.

Stellenabbau

Swisscom unterstützt die vom Stellenabbau betroffenen Mitarbeitenden im Wesentlichen mit den drei im Sozialplan geregelten Programmen Outplacementprogramm (PersPec), Gründerprogramm Co-Motion und Beschäftigungsgesellschaft (Worklink AG). Das Outplacementprogramm begleitet die Mitarbeitenden bei der beruflichen Neuorientierung und der Suche nach einer neuen Stelle und bezahlt den Betroffenen für eine bestimmte Zeit den Lohn. Mit dem Gründerprogramm Co-Motion werden Teilnehmende des Outplacementprogramms auf den Weg in die Selbständigkeit finanziell unterstützt. Die Beschäftigungsgesellschaft Worklink AG vermittelt Temporärstellen an langjährige, ältere Mitarbeitende, für die im Outplacementprogramm keine Lösung gefunden werden konnte.

In nachfolgender Aufstellung sind die Aufwendungen für Stellenabbau dargestellt:

In Millionen CHF	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung
Fixnet	7	40	33
Mobile	-	2	2
Solutions	(2)	-	2
Übrige	-	(5)	(5)
Corporate	-	1	1
Elimination Anteil Beschäftigungsgesellschaft Worklink	1	(22)	(23)
Total Aufwand für Stellenabbau Konzern (Outplacement)¹	6	16	10
Lohnaufwand Teilnehmende Beschäftigungsgesellschaft Worklink	41	38	(3)
Total Aufwand Stellenabbau und Lohnaufwand Beschäftigungsgesellschaft²	47	54	7

¹ Enthalten im Segment Corporate minus CHF 21 Millionen (Vorjahr CHF 1 Millionen).

² Enthalten im Segment Corporate CHF 17 Millionen (Vorjahr CHF 42 Millionen).

Finanzkommentar

Der Aufwand für Stellenabbau wird bei den einzelnen Segmenten ergebniswirksam erfasst, sobald der betroffene Mitarbeitende persönlich informiert oder der detaillierte Stellenabbauplan dem Personal kommuniziert wurde. Der entsprechende Aufwand belief sich auf CHF 38 Millionen (Vorjahr CHF 5 Millionen). Darin enthalten sind Kosten von CHF 22 Millionen (Vorjahr minus CHF 1 Millionen) für Mitarbeitende, die gemäss dem Sozialplan Anspruch auf Übertritt in die Beschäftigungsgesellschaft Worklink haben oder die in einer anderen Organisationseinheit von Swisscom eine neue Stelle gefunden haben. Diese Kosten qualifizieren nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht für die Bildung von Rückstellungen, weil das Arbeitsverhältnis mit den betreffenden Mitarbeitenden nicht beendet wurde. Diese nicht rückstellbaren Kosten werden im Segment Corporate wieder ergebniswirksam eliminiert.

Equity Free Cash Flow

Swisscom beabsichtigt, die frei verfügbaren Mittel («Equity Free Cash Flow») an die Aktionäre auszuschütten. Der Equity Free Cash Flow ergibt sich aus den Nettoeinnahmen aus operativer Tätigkeit, Einnahmen und Ausgaben aus Käufen und Verkäufen von Beteiligungen, abzüglich Nettoinvestitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen, Aufnahme und Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten) und Gewinnausschüttungen an Minderheitsaktionäre.

Der Equity Free Cash Flow setzt sich wie folgt zusammen:

In Millionen CHF	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung
EBITDA	2 243	2 199	(44)
Veränderung Nettoumlaufvermögen und übrige			
Einnahmen und Ausgaben aus operativer Tätigkeit	(175)	(107)	68
Nettozinsergebnis	(15)	4	19
Ertragssteuerzahlungen	(118)	(220)	(102)
Nettoeinnahmen aus operativer Tätigkeit	1 935	1 876	(59)
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	(480)	(431)	49
Erwerb von Tochtergesellschaften und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	-	(116)	(116)
Einnahmen aus Verkauf nicht weitergeführten Geschäftsbereich (debitel)	573	-	(573)
Rückzahlung Darlehen aus Verkauf debitel (Vendor Loan Notes)	-	351	351
Verkauf von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen	17	230	213
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten (Billag Gruppe)	(15)	-	15
Gewinnausschüttungen an Minderheitsaktionäre	(360)	(367)	(7)
Übrige Geldflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit, netto	85	(10)	(95)
Equity Free Cash Flow	1 755	1 533	(222)
Erwerb und Verkauf von übrigen kurzfristigen Finanzanlagen, netto	(151)	(605)	(454)
Übrige Veränderungen von Finanzverbindlichkeiten	(58)	(143)	(85)
Zahlung von Gewinnausschüttungen	(861)	(861)	-
Aktienrückkauf	(266)	(389)	(123)
Übrige Geldflüsse, netto	(1 336)	(1 998)	(662)
Nettozunahme (-abnahme) flüssiger Mittel	419	(465)	(884)

Im ersten Halbjahr 2005 fiel der Equity Free Cash Flow mit CHF 1 533 Millionen um CHF 222 Millionen tiefer als im Vorjahr aus. Der Equity Free Cash Flow nahm als Folge höherer Ertragssteuerzahlungen um CHF 102 Millionen und Ausgaben für Beteiligungsakquisitionen um CHF 116 Millionen ab. Im Vorjahr sind Nettoeinnahmen aus dem Verkauf von debitel von CHF 573 Millionen enthalten. Im ersten Halbjahr 2005 resultierten Einnahmen aus der vorzeitigen Rückzahlung der an die Käufer von debitel gewährten Darlehen (Vendor Loan Notes) von CHF 351 Millionen und dem Verkauf der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen Infonet und Intelsat von CHF 201 Millionen bzw. CHF 28 Millionen.

Am 31. Dezember 2004 bestand im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm 2004 eine Verrechnungssteuerschuld von CHF 119 Millionen, welche im ersten Halbjahr 2005 an die Steuerbehörde bezahlt wurde. In der Geldflussrechnung wird die Zahlung in der Position Aktienrückkauf ausgewiesen.

Im zweiten Halbjahr 2005 erfolgt die Kaufpreiszahlung von CHF 286 Millionen aus der Akquisition der Beteiligung an der Antenna Hungaria sowie voraussichtlich eine Sonderzahlung an die Personalvorsorgeeinrichtung. Swisscom beabsichtigt, die älteren Mitarbeitenden in einen neuen Vorsorgeplan zu überführen, bei welchem die Vorsorgeleistung nicht mehr nach dem letzten versicherten Lohn (final salary plan) sondern auf der Grundlage individueller Sparkonten (cash balance plan) bestimmt wird. Zur Ausfinanzierung der Planänderung wird Swisscom voraussichtlich im vierten Quartal 2005 einen Beitrag von rund CHF 300 Mio. an comPlan leisten. Dieser einmaligen Zahlung stehen ein tieferer künftiger Vorsorgeaufwand und eine Abnahme der Unterdeckung nach IFRS gegenüber. Über die vorgesehene Planänderung hat noch der Stiftungsrat der Pensionskasse comPlan Beschluss zu fassen.

Nettoverschuldung (Nettofinanzmittel)

In Millionen CHF	30.06.2004	30.06.2005	Veränderung
Finanzverbindlichkeiten aus Crossborder-Tax-Lease-Vereinbarungen	1 375	1 470	95
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	863	706	(157)
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	503	159	(344)
Total Finanzverbindlichkeiten	2 741	2 335	(406)
Flüssige Mittel	(3 376)	(1 925)	1 451
Kurzfristige Finanzanlagen	(409)	(1 694)	(1 285)
Finanzanlagen aus Lease-and-Leaseback-Transaktionen	(1 064)	(1 114)	(50)
Nettofinanzmittel	(2 108)	(2 398)	(290)

Die Nettoverschuldung (Nettofinanzmittel) setzt sich aus den Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel, kurzfristige Finanzanlagen sowie Finanzanlagen aus Crossborder-Tax-Lease-Transaktionen zusammen. Am 30. Juni 2005 betragen die Nettofinanzmittel CHF 2 398 Millionen (Vorjahr CHF 2 108 Millionen).

Die kurzfristigen Finanzanlagen umfassen Termingelder und Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr, Wertschriften und derivative Finanzinstrumente. Die derivativen Finanzinstrumente dienen vor allem der Währungsabsicherung der Crossborder-Tax-Lease-Vereinbarungen. Die Finanzverbindlichkeiten umfassen Leasingverbindlichkeiten und langfristige Rückmietverpflichtungen von Gebäuden. Die bilanzierten Leasingverbindlichkeiten werden im Umfang von CHF 1 114 Millionen durch langfristige Finanzanlagen gedeckt.

Ausblick

Swisscom erwartet, wie bereits nach dem ersten Quartal 2005 angekündigt, für das Geschäftsjahr 2005 bei intensiver Wettbewerbssituation und Preisreduktionen bei Mobile und Fixnet einen Umsatz von rund CHF 9,6 Milliarden und ein Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von rund CHF 4,1 Milliarden. Der Rückgang von Umsatz und EBITDA im Vergleich zum Vorjahr beträgt rund CHF 0,4 Milliarden bzw. CHF 0,3 Milliarden, was vor allem auf weniger Verkehr bei Fixnet und Preissenkungen bei Mobile (insbesondere Terminierung) und den Transfer der International Carrier Services Aktivitäten per August zum Joint Venture mit Belgacom zurückzuführen ist. Die Investitionen der Swisscom-Gruppe werden wiederum bei rund CHF 1,2 Milliarden liegen.

Konsolidierte Erfolgsrechnung (verkürzt)

In Millionen CHF, ausgenommen Angaben pro Aktie	Anhang	ungeprüft			
		1.4.-30.6.2004	1.4.-30.6.2005	1.1.-30.6.2004	1.1.-30.6.2005
Nettoumsatz		2 511	2 467	4 999	4 912
Übrige Erträge		45	66	99	98
Total		2 556	2 533	5 098	5 010
Material- und Dienstleistungsaufwand		456	462	901	893
Personalaufwand		532	532	1 097	1 091
Übriger Betriebsaufwand		447	432	857	827
Abschreibungen auf Sachanlagen		348	321	703	654
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		37	25	74	49
Total Betriebsaufwand		1 820	1 772	3 632	3 514
Betriebsergebnis		736	761	1 466	1 496
Nettofinanzergebnis	3	(21)	64	(18)	90
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften		5	7	7	6
Gewinn vor Ertragssteuern		720	832	1 455	1 592
Ertragssteueraufwand		(137)	(148)	(282)	(295)
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsbereichen		583	684	1 173	1 297
Verlust aus nicht weitergeführtem Geschäftsbereich (debitel)	6	(226)	-	(241)	-
Reingewinn		357	684	932	1 297
Anteil Aktionäre Swisscom AG am Reingewinn		269	596	757	1 116
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn		88	88	175	181
Gewinn und verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)					
- aus weitergeführten Geschäftsbereichen		7,52	9,75	15,12	18,21
- aus nicht weitergeführtem Geschäftsbereich (debitel)		(3,43)	-	(3,65)	-
- Reingewinn		4,09	9,75	11,47	18,21
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Tausend)		65 700	61 093	66 000	61 284

Konsolidierte Bilanz (verkürzt)

in Millionen CHF	Anhang	ungeprüft	
		31.12.2004	30.06.2005
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		2 387	1 925
Kurzfristige Finanzanlagen		1 285	1 694
Vermögenswerte zum Verkauf	8	-	32
Übriges Umlaufvermögen		2 533	2 585
Total Umlaufvermögen		6 205	6 236
Anlagevermögen			
Sachanlagen		6 190	5 869
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	7	58	151
Goodwill und übrige immaterielle Anlagen		416	436
Langfristige Finanzanlagen		1 275	1 152
Latente Ertragssteuerguthaben		88	70
Total Anlagevermögen		8 027	7 678
Total Aktiven		14 232	13 914
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4	382	214
Laufende Ertragssteuerschulden		342	380
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1 972	1 877
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		2 696	2 471
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4	1 932	2 121
Personalvorsorgeverpflichtungen		1 118	1 111
Latente Ertragssteuerschulden		234	252
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		798	845
Total langfristige Verbindlichkeiten		4 082	4 329
Total Fremdkapital		6 778	6 800
Anteil Aktionäre Swisscom AG am Eigenkapital		6 791	6 637
Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital		663	477
Total Eigenkapital		7 454	7 114
Total Passiven		14 232	13 914

Konsolidierte Geldflussrechnung (verkürzt)

Geldflussrechnung aus weitergeführten Geschäftsbereichen

in Millionen CHF	Anhang	ungeprüft	
		30.06.2004	30.06.2005
Geldflüsse aus operativer Tätigkeit			
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		2 243	2 199
Veränderung Nettoumlaufvermögen und übrige Einnahmen und Ausgaben aus operativer Tätigkeit		(175)	(107)
Nettozinsergebnis	³	(15)	4
Ertragssteuerzahlungen		(118)	(220)
Nettoeinnahmen aus operativer Tätigkeit		1 935	1 876
Geldflüsse aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen		(480)	(431)
Erwerb von Tochtergesellschaften und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	⁷	-	(116)
Einnahmen aus Verkauf nicht weitergeführten Geschäftsbereich (debitel)	⁶	573	-
Verkauf von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen		17	230
Erwerb und Verkauf von übrigen kurzfristigen Finanzanlagen, netto		(151)	(605)
Rückzahlung Darlehen aus Verkauf debitel (Vendor Loan Notes)	⁶	-	351
Erwerb und Verkauf von übrigen langfristigen Finanzanlagen, netto		72	(4)
Übrige Geldflüsse aus Investitionstätigkeit, netto		27	9
Nettoeinnahmen (-ausgaben) aus Investitionstätigkeit		58	(566)
Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit			
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		(73)	(143)
Erwerb und Verkauf eigener Aktien, netto		(14)	(15)
Aktienrückkauf	⁵	(266)	(389)
Zahlung von Gewinnausschüttungen		(861)	(861)
Zahlung von Gewinnausschüttungen an Minderheitsaktionäre		(360)	(367)
Nettoausgaben aus Finanzierungstätigkeit		(1 574)	(1 775)
Nettozunahme (-abnahme) flüssiger Mittel		419	(465)
Flüssige Mittel Anfang Jahr		3 104	2 387
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		(4)	3
Geldflüsse mit nicht weitergeführtem Geschäftsbereich (debitel)		(6)	-
Flüssige Mittel Ende Rechnungsperiode		3 513	1 925

Geldflussrechnung aus nicht weitergeführtem Geschäftsbereich (debitel)

in Millionen CHF	30.06.2004		30.06.2005
Flüssige Mittel Anfang Jahr		133	-
Nettozunahme flüssiger Mittel		4	-
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		(6)	-
Flüssige Mittel im Verkaufszeitpunkt		131	-
Flüssige Mittel Ende Rechnungsperiode		-	-

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis (verkürzt)

In Millionen CHF	ungeprüft							Eigenkapital Total
	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Eigene Aktien	Übrige Reserven	Anteil Aktionäre Swisscom	Anteil Minderheitsaktionäre	
Bestand am 31. Dezember 2003	66	572	7 296	(1)	(264)	7 669	731	8 400
Effekt Änderungen IAS 17	-	-	108	-	-	108	-	108
Bestand am 1. Januar 2004	66	572	7 404	(1)	(264)	7 777	731	8 508
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	(17)	(17)	-	(17)
Ausbuchung Umrechnungsverluste aus Veräusserung debitel	-	-	-	-	238	238	-	238
Marktwertanpassungen	-	-	-	-	(10)	(10)	-	(10)
Direkt im Eigenkapital erfasste								
Gewinne und Verluste, netto	-	-	-	-	211	211	-	211
Reingewinn	-	-	757	-	-	757	175	932
Zahlung von Gewinnausschüttungen	-	-	(861)	-	-	(861)	(360)	(1 221)
Aktienrückkauf	-	-	-	(408)	-	(408)	-	(408)
Bestand am 30. Juni 2004	66	572	7 300	(409)	(53)	7 476	546	8 022
Bestand am 31. Dezember 2004	66	572	8 139	(2 002)	16	6 791	663	7 454
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	4	4	-	4
Marktwertanpassungen	-	-	-	-	2	2	-	2
Direkt im Eigenkapital erfasste								
Gewinne und Verluste, netto	-	-	-	-	6	6	-	6
Reingewinn	-	-	1 116	-	-	1 116	181	1 297
Zahlung von Gewinnausschüttungen	-	-	(861)	-	-	(861)	(367)	(1 228)
Erwerb und Verkauf eigener Aktien, netto	-	-	-	(1)	-	(1)	-	(1)
Aktienrückkauf	-	-	-	(414)	-	(414)	-	(414)
Bestand am 30. Juni 2005	66	572	8 394	(2 416)	22	6 637	477	7 114

Anhang des Zwischenabschlusses (verkürzt)

1 Rechnungslegungsgrundsätze

Der ungeprüfte, verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Es gelten die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie in der konsolidierten Jahresrechnung 2004, mit Ausnahme der Anwendung der mit Wirkung ab 1. Januar 2005 in Kraft getretenen neuen und überarbeiteten International Financial Reporting Standards (IFRS). Die wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Swisscom sind nachfolgend beschrieben.

Die Gliederung von einzelnen Vorjahreszahlen wurde zwecks Vergleichbarkeit angepasst. Die Anpassungen betreffen den Ausweis der Segmentinformationen (siehe Erläuterung 2).

IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse»: Der Goodwill wird nicht mehr planmässig abgeschrieben, sondern nur noch ausserplanmässig im Falle einer Wertminderung (Impairment). Bei Neuakquisitionen muss der Erwerbspreis im Rahmen einer Kaufpreisallokation auf die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden, Eventualschulden und Goodwill aufgeteilt werden. Wesentliche Bestandteile des Erwerbspreises werden auf immaterielle Vermögenswerte wie beispielsweise Marken, Kundenverträge und Kundenbeziehungen sowie Lizenzen zugeteilt und anschliessend planmässig über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer ergebniswirksam abgeschrieben. Dieser neue Standard wurde 2004 bereits auf Transaktionen angewendet, die nach dem 31. März 2004 vollzogen wurden. Im ersten Halbjahr 2004 betrug die planmässigen Goodwillabschreibungen CHF 24 Millionen.

IFRS 5 «Vermögenswerte zum Verkauf und nicht weitergeführte Geschäftsbereiche»: Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden, sind in der Bilanz separat zum Buchwert bzw. zum Fair Value abzüglich Veräußerungskosten auszuweisen, wobei der niedrigere dieser beiden Werte massgebend ist. Swisscom wendet diesen neuen Standard prospektiv ab 1. Januar 2005 an.

IAS 27 «Konsolidierte Abschlüsse und Bilanzierung von Anteilen an Tochterunternehmen»: Die Minderheitsanteile Dritter an vollkonsolidierten Tochtergesellschaften werden neu als Eigenkapital betrachtet. In der Konzernbilanz werden die Minderheitsanteile am Eigenkapital unter dem Eigenkapital ausgewiesen. In der Erfolgsrechnung wird der Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn nicht mehr als Aufwand erfasst. An Swisscom Mobile ist Vodafone mit einem Kapital- und Stimmenanteil von 25% beteiligt. Die neue Rechnungslegungsvorschrift führt zu einer Erhöhung des ausgewiesenen Reingewinns und des Eigenkapitals. 2004 betrug die Minderheitsanteile am Reingewinn und Eigenkapital CHF 352 Millionen bzw. CHF 663 Millionen. Die Berechnung des Reingewinns pro Aktie bleibt hingegen unverändert.

IAS 17 «Leasingverhältnisse»: Die langfristige Miete (Leasing) von Immobilien muss neu einerseits für Grundstücke und andererseits Gebäude getrennt beurteilt und bilanziert werden. Swisscom hat im Jahr 2001 Gebäude verkauft und mit unterschiedlich langen Verträgen zurückgemietet. Ein Teil dieser Rückmietverträge klassifizierte nach IAS 17 als Finanzierungsleasing. Eine Unterscheidung der Rückmiete in Grundstücke und Gebäude wurde bisher nicht gemacht. Diese Änderungen sind retrospektiv angewendet worden. Der kumulierte Effekt auf das Eigenkapital per 31. Dezember 2003 und 2004 beträgt CHF 108 Millionen bzw. CHF 110 Millionen und setzt sich aus Abnahmen der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten von CHF 223 Millionen bzw. CHF 221 Millionen, des Buchwerts für Gebäude von CHF 211 Millionen bzw. CHF 205 Millionen, der latenten Ertragssteuerguthaben von je CHF 11 Millionen und der unter den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten passivierten Gewinns aus Sale and Leaseback von CHF 107 Millionen bzw. CHF 105 Millionen zusammen. Weiter führt dies im ersten Halbjahr 2004 zu einer Zunahme des Mietaufwands um CHF 7 Millionen und Abnahmen des übrigen Ertrags um CHF 1 Million, der Abschreibungen um CHF 3 Millionen und des Zinsaufwands um CHF 5 Millionen.

2 Segmentberichterstattung

Swisscom Enterprise Solutions wurde auf den 1. Januar 2005 mit Swisscom Systems fusioniert und wird in der Berichterstattung ab 2005 als Segment Swisscom Solutions ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Das Segment «Fixnet» enthält im Wesentlichen die Anschlussgebühren für Privat- und Geschäftskunden, den nationalen und internationalen Telefonverkehr für Privatkunden, die Benutzung des Swisscom-Festnetzes durch andere nationale und internationale Anbieter, Payphone Services, Operator Services und das Geschäft mit Telefonkarten. Weiter sind im Segment Fixnet Aktivitäten für Mietleitungen, der Verkauf von Endgeräten sowie das Geschäft mit Verzeichnissen enthalten.

«Mobile» umfasst zur Hauptsache den nationalen und internationalen Mobilfunkverkehr von Swisscom Kunden in der Schweiz oder im Ausland generierte Gespräche sowie Roaming mit ausländischen Anbietern, deren Kunden das GSM-Netz von Swisscom nutzen. Weiter sind Mehrwertdienste, Datenverkehr und der Verkauf von Mobilfunk-Endgeräten enthalten.

«Solutions» umfasst im Wesentlichen den nationalen und internationalen Festnetzverkehr für Geschäftskunden, Aktivitäten für nationale und internationale Mietleitungen, Intranet Services, nationale und – über die Infonet Schweiz AG – internationale Private Network Services. Des Weiteren sind sonstige Dienstleistungen wie das Geschäft mit Business Numbers, Consulting und Business Internet Services sowie Public Data Network Services enthalten.

Das Segment «Übrige» enthält hauptsächlich Swisscom IT Services AG, Swisscom Broadcast AG, die Billag AG, die Billag Card Services AG (per 1. Juli 2005 umbenannt in Accarda AG) und die Swisscom Eurospot Gruppe.

«Corporate» umfasst die Kosten des Headquarters, Shared Services für Gruppengesellschaften, Swisscom Immobilien AG, die Beschäftigungsgesellschaft Worklink AG und Kosten, die nicht direkt einem Segment zugeordnet werden können.

Aus der Verrechnung von Leistungen oder Verkäufen von Vermögenswerten zwischen den einzelnen Segmenten können Zwischengewinne und -verluste entstehen. Diese werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und in der Segmentberichterstattung in der Spalte «Elimination» ausgewiesen.

Anhang des Zwischenabschlusses (verkürzt)

30.06.2004 In Millionen CHF	ungeprüft						Total
	Fixnet	Mobile	Solutions	Übrige	Corporate	Elimi- nation	
Nettoumsatz mit externen Kunden	2 296	1 805	634	228	36	-	4 999
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	583	341	83	242	268	(1 517)	-
Nettoumsatz	2 879	2 146	717	470	304	(1 517)	4 999
Segmentaufwand	(1 758)	(1 169)	(620)	(393)	(333)	1 517	(2 756)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1 121	977	97	77	(29)	-	2 243
<i>Marge in %</i>	<i>38,9</i>	<i>45,5</i>	<i>13,5</i>	<i>16,4</i>	<i>-9,5</i>	-	<i>44,9</i>
Abschreibungen	(465)	(180)	(24)	(61)	(23)	-	(753)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen Goodwill	656	797	73	16	(52)	-	1 490
Abschreibungen Goodwill	(3)	-	-	(21)	-	-	(24)
Betriebsergebnis (EBIT)	653	797	73	(5)	(52)	-	1 466

30.06.2005 In Millionen CHF	ungeprüft						Total
	Fixnet	Mobile	Solutions	Übrige	Corporate	Elimi- nation	
Nettoumsatz mit externen Kunden	2 235	1 823	560	261	33	-	4 912
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	515	284	68	240	307	(1 414)	-
Nettoumsatz	2 750	2 107	628	501	340	(1 414)	4 912
Segmentaufwand	(1 685)	(1 106)	(579)	(410)	(344)	1 411	(2 713)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1 065	1 001	49	91	(4)	(3)	2 199
<i>Marge in %</i>	<i>38,7</i>	<i>47,5</i>	<i>7,8</i>	<i>18,2</i>	<i>-1,2</i>	-	<i>44,8</i>
Abschreibungen	(409)	(190)	(20)	(65)	(22)	3	(703)
Betriebsergebnis (EBIT)	656	811	29	26	(26)	-	1 496

3 Nettofinanzergebnis

In Millionen CHF	ungeprüft	
	30.06.2004	30.06.2005
Zinsertrag	57	72
Zinsaufwand	(72)	(68)
Nettozinsergebnis	(15)	4
Barwertanpassungen auf langfristigen Rückstellungen	(7)	(4)
Gewinn aus vorzeitiger Rückzahlung Darlehen aus Verkauf debitel (Vendor Loan Notes)	-	59
Gewinn aus Veräusserung von Finanzanlagen	9	16
Fremdwährungsgewinne und (-verluste)	(3)	18
Übriges Finanzergebnis, netto	(2)	(3)
Nettofinanzergebnis	(18)	90

4 Finanzverbindlichkeiten

In Millionen CHF	ungeprüft	
	31.12.2004	30.06.2005
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeit aus Crossborder-Tax-Lease-Vereinbarungen	1 262	1 470
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	814	706
Total	2 076	2 176
Abzüglich kurzfristiger Teil	(144)	(55)
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 932	2 121
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Kurzfristiger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	144	55
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	238	159
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	382	214

5 Eigene Aktien

Im Mai 2004 lancierte Swisscom einen Aktienrückkauf in Höhe von CHF 2 Milliarden. Insgesamt wurden 4 720 500 Aktien zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von CHF 423,68 zurückgekauft. An der ordentlichen Generalversammlung vom 26. April 2005 wurde eine Kapitalherabsetzung in der Höhe der Anzahl der zurückgekauften Aktien beschlossen. Die Vernichtung der Aktien erfolgte am 20. Juli 2005.

Dem Verkäufer wurde der Kaufpreis der Aktie abzüglich der Verrechnungssteuer von 35% vergütet. Bis am 31. Dezember 2004 wurden Aktien einschliesslich Transaktionskosten in Höhe von insgesamt CHF 2 001 Millionen zurückgekauft. Davon entfallen 35% oder CHF 700 Millionen auf die Verrechnungssteuer. Bis am 31. Dezember 2004 wurden davon CHF 581 Millionen an die Steuerbehörde bezahlt. Der verbleibende Teil der Verrechnungssteuer von CHF 119 Millionen, der unter den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert wurde, wurde im ersten Halbjahr 2005 bezahlt. In der Geldflussrechnung wird die bezahlte Verrechnungssteuer in der Finanzierungstätigkeit unter Aktienrückkauf ausgewiesen.

Swisscom lancierte Ende Mai 2005 ein neues Aktienrückkaufprogramm in Höhe von CHF 2 Milliarden. Der Rückkauf erfolgt über die zweite Handelslinie und dem Verkäufer wird der Kaufpreis der Aktie abzüglich der Verrechnungssteuer von 35% vergütet. Bis am 30. Juni 2005 wurden 996 000 Aktien in Höhe von insgesamt CHF 414 Millionen erworben. An die Verkäufer wurden CHF 270 Millionen ausbezahlt. Die Zahlung der Verrechnungssteuer von CHF 144 Millionen auf den im ersten Halbjahr 2005 erworbenen Aktien erfolgt im dritten Quartal 2005.

Durch den Aktienrückkauf verminderte sich die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien per 30. Juni 2005 auf 61 284 000 Aktien.

Anhang des Zwischenabschlusses (verkürzt)

6 Nicht weitergeführter Geschäftsbereich (debitel)

Am 8. Juni 2004 vollzog Swisscom den Verkauf ihrer Beteiligung an debitel. Als Folge des Verkaufs wird debitel im Konzernabschluss als nicht weitergeführter Geschäftsbereich gesondert ausgewiesen. Der Periodengewinn von debitel bis zum Zeitpunkt des Verkaufs am 8. Juni 2004 betrug CHF 5 Millionen. Darin enthalten sind Goodwillabschreibungen von CHF 57 Millionen. Die Transaktion hatte einen Veräusserungsverlust von CHF 246 Millionen zur Folge. Darin ist die Ausbuchung der seit dem Kauf von debitel im Jahr 1999 angefallenen und in den Reserven im Konzerneigenkapital ergebnisneutral bilanzierten Fremdwährungsverlustes von CHF 238 Millionen enthalten.

Der Käuferin wurden im Zusammenhang mit dem Verkauf von debitel Darlehen (Vendor Loan Notes) in Höhe von insgesamt EUR 210 Millionen gewährt. Die erstmalige Verbuchung der Darlehen erfolgte zum Marktwert (Fair Value) und in den Folgeperioden nach der Effektivzinsmethode. Für die Marktwertbewertung wurde ein Zinssatz von 12,5% zu Grunde gelegt. Die Käuferin hat im ersten Halbjahr 2005 vorzeitig sämtliche Darlehen zurückbezahlt. Die Zahlung von CHF 351 Millionen beinhaltet die Rückzahlung des Nominalwerts der Darlehen sowie die vertraglich vereinbarten aufgelaufenen Zinsen. Die Differenz von CHF 59 Millionen zwischen Buchwert der Darlehen und Zahlung wurde als Finanzertrag erfasst.

7 Akquisition von Beteiligungen

Akquisition einer Beteiligung von 100% an Celeris

Am 3. Juni erwarb Swisscom für CHF 8 Millionen eine Beteiligung von 100% an der Celeris AG. Celeris ist ein Anbieter von sicherer Internet-Kommunikation (Managed Security Services). Für die Konsolidierung und die Allokation des Kaufpreises liegt per 30. Juni 2005 lediglich eine provisorische Bilanz von Celeris vor.

Akquisition einer Beteiligung von 49% an Cinetrade

Am 8. April 2005 erwarb Swisscom eine Beteiligung von 49% an der CT Cinetrade AG, eine Schweizer Medien-Gesellschaft, deren Aktivitäten einen Pay-TV-Kanal, Video und DVD Filmrechte sowie den Betrieb von Kinos beinhaltet.

8 Vermögenswerte zum Verkauf

Am 23. Februar 2005 haben Belgacom und Swisscom einen Vertrag zur Bildung eines Gemeinschaftsunternehmens unterzeichnet, an dem Belgacom 72% halten wird. Swisscom Fixnet wird ihr internationales Carrier-Geschäft einbringen und dafür 28% des Aktienkapitals erhalten. Der Buchwert der einzubringenden Nettoaktiven wird in der Bilanz separat als Vermögenswerte zum Verkauf ausgewiesen. Der Vollzug der Transaktion erfolgte am 8. August 2005.

In den Vermögenswerten zum Verkauf ist weiter der Buchwert einer Liegenschaft enthalten, die voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2005 veräussert wird.

9 Eventualverbindlichkeiten

Wettbewerbskommissions-Verfahren Mobilfunkterminierung

Die Wettbewerbskommission (WEKO) hat am 15. Oktober 2002 gegen Swisscom Mobile AG eine Untersuchung gemäss Kartellgesetz betreffend die Mobilfunkterminierung eingeleitet. In einem der Swisscom im zweiten Quartal 2005 zur Stellungnahme zugestellten Verfügungsentwurf vertritt das Sekretariat der WEKO die Meinung, es liege ein Verstoss gegen das Kartellgesetz vor. Bei Verstössen gegen das Kartellgesetz kann die WEKO finanzielle Sanktionen aussprechen. Gemäss der Schlussbestimmung im revidierten Kartellgesetz kann ein Unternehmen direkte Sanktionen vermeiden, wenn es wettbewerbsrechtlich angeblich unzulässige Sachverhalte der WEKO innerhalb einer bestimmten Frist meldet. Swisscom Mobile AG hatte mit Bezug auf die genannte Untersuchung rechtzeitig eine solche Meldung erstattet. Weil die WEKO die sanktionsbefreiende Wirkung dieser Meldung bestreitet, obschon die Rekurskommission für Wettbewerbsfragen (REKO WEF) diese zugunsten von Swisscom Mobile AG bejaht hatte, zog das Eidgenössische Wirtschaftsdepartement den auf diese Frage beschränkte Rekursentscheid für die WEKO ans Bundesgericht weiter. Die Verfügung der WEKO betreffend die Untersuchung wird im dritten Quartal 2005 erwartet. Gegen diese Verfügung kann bei der REKO WEF und letztlich beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden. Swisscom hält es für nicht wahrscheinlich, dass die WEKO Swisscom Mobile AG trotz fristgerechter Meldung des wettbewerbsrechtlich angeblich unzulässigen Sachverhalts mit einer Sanktion belasten kann. Im Zwischenabschluss wurden daher keine Rückstellungen gebildet.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Akquisition einer Beteiligung von 75% an der Antenna Hungária

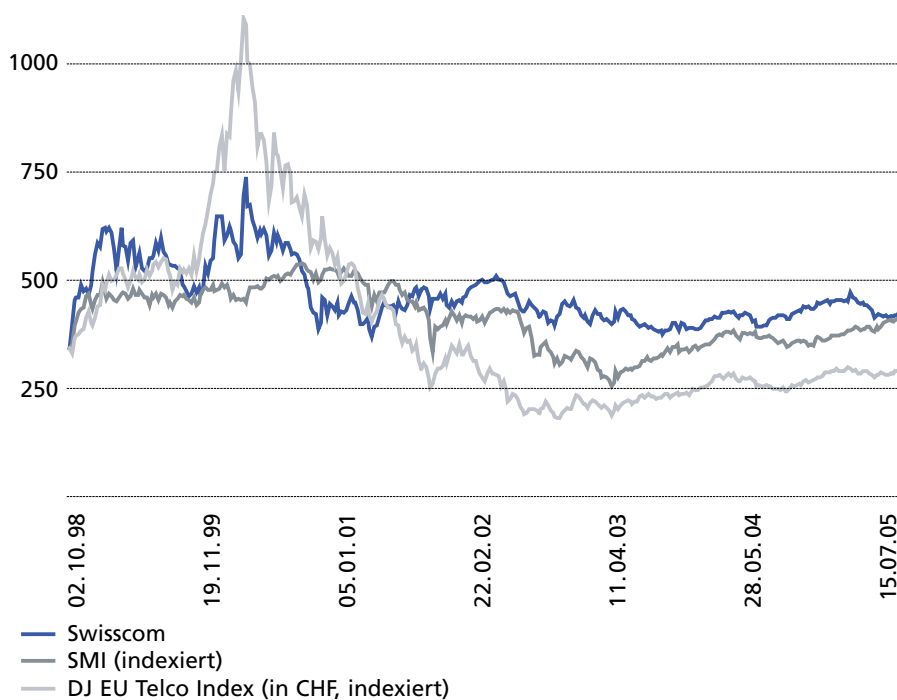
Am 28. Juli 2005 unterzeichnete Swisscom einen Vertrag zum Erwerb einer Beteiligung von 75% an der Antenna Hungária für CHF 286 Millionen. Die Gesellschaft ist im analogen Geschäft für Radio- und Fernsehverbreitung tätig. Nach Abschluss des Erwerbs des 75%-Anteils (plus 1 Aktie) an Antenna Hungária ist Swisscom gemäss den ungarischen Kapitalmarktvorschriften verpflichtet, ein öffentliches Angebot in gleicher Höhe an die Publikumsaktionäre von Antenna Hungária zu richten. Swisscom wird dieses Kaufangebot gemäss den Vorschriften des ungarischen Kapitalmarktgesetzes unterbreiten. Voraussetzung dazu ist die Zustimmung der ungarischen, europäischen sowie der schweizerischen Wettbewerbsbehörden. Der Vollzug der Übernahme wird im vierten Quartal 2005 erwartet.

Akquisition einer Beteiligung von 92% an Medipa

Swisscom erwarb am 1. Juli 2005 eine Beteiligung von 92% an der Medipa AG, die im Bereich der Ärzteabrechnung in der Schweiz tätig ist.

Aktionärsinformationen

Die Swisscom-Aktie an der virt-x: Kursentwicklung seit IPO



31.12.2004 – 30.6.2005	virt-x	NYSE
Schlusskurs per 31.12.2004	CHF 448,00	USD 32.84
Schlusskurs am 30.6.2005 ¹	CHF 418,00	USD 36.78
Höchstkurs ¹	CHF 470,00	USD 39.84
Tiefstkurs ¹	CHF 401,75	USD 36.72
Total Handelsvolumen in Aktien	17 067 348	4 560 600
Tagesdurchschnitt in Aktien	136 539	36 485
Total Umsatzvolumen in Millionen	CHF 7 430.42	USD 167.72
Tagesdurchschnitt in Millionen	CHF 59,40	USD 1.34

Quelle: Bloomberg

¹ bezahlte Kurse

Informationen zur Aktie

Die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2004 erworbenen 4 720 500 Namensaktien sind gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung am 20. Juli 2005 vernichtet worden. Die Anzahl ausstehender Aktien reduziert sich aufgrund der Kapitalherabsetzung um 7.1% von 66 203 261 auf 61 482 761 Namensaktien, wovon die Schweizerische Eidgenossenschaft 40 616 175 Namensaktien (66,1%) besitzt. Per Ende Juni 2005 weist Swisscom 65 774 eingetragene Aktionäre und einen Dispobestand von rund 18% (inklusive Eigenbestand aus Aktienrückkaufprogrammen) aus. Der Nennwert pro Namensaktie beträgt CHF 1.

Die an der ordentlichen Generalversammlung 2005 beschlossene Dividendenzahlung pro Aktie von CHF 14 (im Vorjahr CHF 13) erfolgte am 29. April 2005. Zusätzlich zur Dividendenauszahlung von insgesamt CHF 861 Millionen lancierte Swisscom am 20. Mai 2005 einen Aktienrückkauf in Höhe von CHF 2 Milliarden. Per Ende Juni 2005 hat Swisscom 996 000 Aktien für insgesamt CHF 414 Millionen über die zweite Handelslinie (Symbol: «SCMNE») erworben.

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Stimmrechte können nur dann ausgeübt werden, wenn der Aktionär im Aktienregister von Swisscom mit Stimmrecht eingetragen worden ist. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung eines Aktionärs mit Stimmrecht in das Aktienregister ablehnen, wenn die entsprechenden Stimmrechte des Aktionärs 5% des Aktienkapitals überschreiten.

Finanzkalender

10. November 2005	Zwischenbericht 3. Quartal 2005
08. März 2006	Jahresergebnis 2005
25. April 2006	Generalversammlung, Luzern
10. Mai 2006	Zwischenbericht 1. Quartal 2006

Handelsorte

Die Swisscom-Aktien werden an der paneuropäischen Plattform virt-x unter dem Symbol «SCMN» (Valorenummer 874251) und in der Form von American Depositary Shares (ADS) im Verhältnis 1:10 an der New York Stock Exchange unter dem Symbol «SCM» (Valorenummer 949527) gehandelt.

Börsenplatz	Bloomberg	Reuters	Telekurs
virt-x, London	SCMN, VX	SCM.VX	SCMN, VTX
NYSE, New York	SCM	SCM	SCM, NYS

Ausschüttungspolitik

Die Politik von Swisscom ist, die frei verfügbaren Mittel (Equity Free Cash Flow) jährlich auszuschütten. Die für die Ausschüttung zur Verfügung stehenden Mittel setzen sich aus den Nettoeinnahmen aus operativer Geschäftstätigkeit, Einnahmen und Ausgaben aus Käufen und Verkäufen von Beteiligungen, abzüglich Nettoinvestitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen, Aufnahme und Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten) und Gewinnausschüttungen an Minderheitsaktionäre zusammen. Die Ausschüttung erfolgt jeweils über eine Dividende, die rund die Hälfte des um einmalige Transaktionen bereinigten Reingewinns beträgt und einen Aktienrückkauf. Ein Aktienrückkauf muss nicht gleichzeitig mit der Dividendenausschüttung erfolgen.

Quartalsübersicht 2004 und 2005

In Millionen CHF	2004				2005					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal		
Nettoumsatz	2 488	2 511	2 526	2 532	10 057	2 445	2 467	-	-	4 912
Übrige Erträge	54	45	43	53	195	32	66	-	-	98
Material- und Dienstleistungsaufwand	(445)	(456)	(469)	(477)	(1 847)	(431)	(462)	-	-	(893)
Personalaufwand	(565)	(532)	(513)	(584)	(2 194)	(559)	(532)	-	-	(1 091)
Übriger Betriebsaufwand	(410)	(447)	(441)	(525)	(1 823)	(395)	(432)	-	-	(827)
EBITDA ¹	1 122	1 121	1 146	999	4 388	1 092	1 107	-	-	2 199
Abschreibungen Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	(379)	(374)	(515)	(376)	(1 644)	(357)	(346)	-	-	(703)
Abschreibungen Goodwill	(13)	(11)	(13)	(12)	(49)	-	-	-	-	-
EBIT	730	736	618	611	2 695	735	761	-	-	1 496
Nettofinanzergebnis	3	(21)	(8)	(106)	(132)	26	64	-	-	90
Anteiliges Ergebnis assoziierten Gesellschaften	2	5	2	13	22	(1)	7	-	-	6
Ertragssteueraufwand	(145)	(137)	(141)	29	(394)	(147)	(148)	-	-	(295)
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsbereichen	590	583	471	547	2 191	613	684	-	-	1 297
Ergebnis aus nicht weiter- geführten Geschäftsbereich (debitel)	(15)	(226)	-	(2)	(243)	-	-	-	-	-
Reingewinn ¹	575	357	471	545	1 948	613	684	-	-	1 297
Anteil Aktionäre Swisscom AG am Reingewinn	488	269	381	458	1 596	520	596	-	-	1 116
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn	87	88	90	87	352	93	88	-	-	181
Nettoumsatz nach Segmenten^{2,3}										
Fixnet	1 445	1 434	1 405	1 431	5 715	1 378	1 372	-	-	2 750
Mobile	1 072	1 074	1 114	1 096	4 356	1 040	1 067	-	-	2 107
Solutions	353	364	360	360	1 437	314	314	-	-	628
Übrige	239	231	230	279	979	246	255	-	-	501
Corporate	150	154	154	150	608	169	171	-	-	340
Intercompany-Elimination	(771)	(746)	(737)	(784)	(3 038)	(702)	(712)	-	-	(1 414)
Total Nettoumsatz	2 488	2 511	2 526	2 532	10 057	2 445	2 467	-	-	4 912
EBITDA nach Segmenten^{1,3}										
Fixnet	575	546	542	507	2 170	519	546	-	-	1 065
Mobile	482	495	523	476	1 976	509	492	-	-	1 001
Solutions	39	58	55	(18)	134	23	26	-	-	49
Übrige	37	40	35	44	156	39	52	-	-	91
Corporate	(11)	(18)	(9)	(15)	(53)	5	(9)	-	-	(4)
Intercompany-Elimination	-	-	-	5	5	(3)	-	-	-	(3)
Total EBITDA	1 122	1 121	1 146	999	4 388	1 092	1 107	-	-	2 199
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagen	201	279	295	361	1 136	176	255	-	-	431
Equity Free Cash Flow	461	1 294	818	338	2 911	606	927	-	-	1 533
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	15 759	15 721	15 644	15 477	15 477	15 397	15 307	-	-	15 307

¹ Im Vorjahr sind die Anpassungen der Änderungen von IAS 17 enthalten.
Der Effekt auf den EBITDA und Reingewinn beträgt für das ganze Jahr minus CHF 16 Millionen bzw. CHF 2 Millionen.

² Inklusiv Umsatz mit anderen Segmenten.

³ Ohne nicht weitergeführten Geschäftsbereich (debitel).

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2004	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2005
Operationelle Daten Fixnet										
Anschlüsse in Tausend										
PSTN-Anschlüsse	3 071	3 056	3 029	3 007	3 007	2 982	2 951	-	-	2 951
ISDN-Anschlüsse	925	927	925	924	924	921	919	-	-	919
Total Anschlüsse PSTN / ISDN	3 996	3 983	3 954	3 931	3 931	3 903	3 870	-	-	3 870
ADSL-Anschlüsse Retail										
ADSL-Anschlüsse Retail	352	390	431	490	490	550	603	-	-	603
ADSL-Anschlüsse Wholesale	245	267	286	312	312	328	345	-	-	345
Total Anschlüsse Breitband	597	657	717	802	802	878	948	-	-	948
Verkehrsvolumen Retail in Millionen Minuten										
Verkehr Nah- und Fernbereich	1 984	1 781	1 669	1 771	7 205	1 756	1 654	-	-	3 410
Verkehr Fix-to-Mobile	239	239	239	232	949	228	236	-	-	464
Verkehr Internet	1 048	829	722	724	3 323	674	563	-	-	1 237
Total Verkehr National	3 271	2 849	2 630	2 727	11 477	2 658	2 453	-	-	5 111
Verkehr International	250	236	229	240	955	241	231	-	-	472
Total Verkehr Retail	3 521	3 085	2 859	2 967	12 432	2 899	2 684	-	-	5 583
Verkehrsvolumen Wholesale in Millionen Minuten										
Verkehr National	4 478	4 279	3 990	4 308	17 055	4 238	4 067	-	-	8 305
Verkehr International Incoming	362	378	380	401	1 521	405	394	-	-	799
Verkehr International Termination	329	435	371	373	1 508	353	402	-	-	755
Total Verkehr International	691	813	751	774	3 029	758	796	-	-	1 554
Total Verkehr Wholesale	5 169	5 092	4 741	5 082	20 084	4 996	4 863	-	-	9 859
Operationelle Daten Mobile										
Teilnehmerbestand in Tausend										
Postpaid	2 412	2 448	2 484	2 518	2 518	2 536	2 559	-	-	2 559
Prepaid	1 426	1 450	1 461	1 390	1 390	1 447	1 485	-	-	1 485
Total	3 838	3 898	3 945	3 908	3 908	3 983	4 044	-	-	4 044
In CHF, Minuten bzw. Millionen										
ARPU in CHF	79	82	83	79	81	77	78	-	-	78
AMPU in Minuten	116	119	120	116	118	112	120	-	-	116
Anzahl SMS In Millionen	574	463	465	484	1 986	493	493	-	-	986
Operationelle Daten Solutions										
Verkehrsvolumen in Millionen Minuten										
Verkehr Nah- und Fernbereich	479	442	428	430	1 779	437	428	-	-	865
Verkehr Fix-to-Mobile	73	69	68	68	278	64	67	-	-	131
Total Verkehr National	552	511	496	498	2 057	501	495	-	-	996
Verkehr International	93	88	89	91	361	92	92	-	-	184
Total Verkehr National u. International	645	599	585	589	2 418	593	587	-	-	1 180

Der Zwischenbericht erscheint in Deutsch und Englisch. Die deutsche Version ist verbindlich.

Zukunftsbezogene Stellungnahme

This communication contains Statements that constitute “forward-looking Statements”. In this communication, such forward-looking statements include, without limitation, statements relating to our financial condition, results of operations and business and certain of our strategic plans and objectives. Because these forward-looking statements are subject to risks and uncertainties, actual future results may differ materially from those expressed in or implied by the statements. Many of these risks and uncertainties relate to factors which are beyond Swisscom’s ability to control or estimate precisely, such as future market conditions, currency fluctuations, the behavior of other market participants, the actions of governmental regulators and other risk factors detailed in Swisscom’s past and future filings and reports filed with the U.S. Securities and Exchange Commission and posted on our websites. Readers are cautioned not to put undue reliance on forward-looking statements, which speak only of the date of this communication. Swisscom disclaims any intention or obligation to update and revise any forward-looking statements, whether as a result of new information, future events or otherwise.

Für allgemeine Informationen:

Swisscom AG
Group Communications
CH-3050 Bern

T+41 31 342 36 78

F+ 41 31 342 27 79

E swisscom@swisscom.com

www.swisscom.com

Für Finanzinformationen:

Swisscom AG
Investor Relations
CH-3050 Bern

T+41 31 342 25 38

F+ 41 31 342 64 11

E investor.relations@swisscom.com

www.swisscom.com/ir